

# Funkelnde Spitzen im Gesamtklang

Udo Hinz im Göttinger Tageblatt am 18.12.2001

Et in Terra pax - ... und Friede auf Erden..." überschrieb das Göttinger Vokalensemble sein diesjähriges Adventskonzert nach dem Text des Gloria der Messe von Igor Strawinsky. Am Sonnabend konzertierte der Chor zusammen mit dem Hamelner Kammerchor St. Nicolai sowie einem Instrumentalensemble in der gut besuchten Nikolausberger Klosterkirche.

Drei Sätze aus dem Oratorium „Christus“ von Franz Liszt bildeten einen Schwerpunkt des Programms. Begleitet wurden die von Hans Christoph Becker-Foss dirigierte Vokalisten anstatt von einem Orchester dezent von einer Orgel. Das hatte seinen Reiz: So bekam der dynamische, sehr warm und ausgewogen klingende Chor mehr Gewicht. Manche Passagen hauchten die Sängerinnen und Sänger geradezu in den Kirchenraum, funkelnd tauchen Einzelstimmen aus dem Gesamtklang auf, andere Abschnitte werden mit ganzer Kraft gesungen – eine wunderbare Interpretation.

## Harmonisch spannungsreich.

Mit der Messe von Igor Strawinsky hatte der Chor ein weiteres Schwergewicht im Programm. Hier verflochten sich Vokalpartien mit den Instrumentalstimmen der fünf Blech- und fünf Holzbläser. Das harmonisch spannungsreiche Werk fasziniert durch seine Kontraste, den Wechsel von Vokal- und Instrumentalparts, von Soli und Tutti, von Piano und Forte.

Abgerundet wurde das Programm mit feierlich gespielten Renaissance-Stücken von Andrea und Giovanni Gabrieli des zehnköpfigen Bläserensembles. Miniaturhaft, einfallsreich arrangiert und einfühlsam gesungen waren die Liedsätze bekannter Weihnachtslieder des Herberger Kantors Hans-Ulrich Funk. Organist Guido Mürmann steuerte zwei Orgelchoräle von Dietrich Buxtehude bei.

Sakrale Adventsmusik soll die Kraft Gottes und die Freude über die Geburt von Jesus Christus erfahrbar machen. Dieses Ziel haben die Mitwirkenden des Abends meisterhaft erreicht.